

Carl Graf zu Eulenburg, Exz. auf Wicken bei Schönbruch; Geh. Reg.-Rat Albert von Auerswald, Generallandschaftsrat, Majoratsbesitzer auf Faulen bei Rosenberg W.-Pr.; Geh. Reg.-Rat Friedrich von Berg, Landeshauptmann der Provinz Ostpreussen, Konsul Fritz Wien, Joh. Wackermann, Dir. der Bank der Ostpreuss. Landschaft, Königsberg i. Pr.

Zweck: Rückversicherung in allen Zweigen der Versicherung.

Kapital: M. 3 000 000 in 1000 Inhaber-Aktien à M. 1000 u. 500 Namen-Aktien à M. 4000. Urspr. M. 1 000 000, übernommen von den Gründern zu pari. Erhöht lt. G.-V. v. 25./11. 1911 um M. 2 000 000 in 500 Aktien à M. 4000, übernommen von der Fürstlich Schaumburg-Lippischen Hofkammer in Bückeberg. Auf die Namen-Aktien sind 25% eingezahlt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Verpflicht. der Aktionäre 1 500 000, Kassa 1789, Wertp. 1 120 412, Guth. bei Bankhäusern 372 611, Verlust 5186. Sa. M. 3 000 000. — Passiva: A.-K. M. 3 000 000.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahmen: Zs. von Wertp. 35 357, Bank's. 8153, Verlust 5186. — Ausgaben: Einricht.-Kosten 21 473, Verwalt.-do. 19 697, Kursverlust 7527. Sa. M. 48 697.

Dividende 1911: 0%.

Direktion: Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Wolfgang Kapp, Generallandschaftsdirektor, Dr. Gustav Ramin, Dir. des Verbandes öffentl. Lebensversich.-Anstalten in Deutschland, Charlottenburg.

Aufsichtsrat: Vors. Hans Dr. Graf von Schwerin-Löwitz, Wirkl. Geh. Rat, Exz., Berlin; Kammerherr Friedrich Wilhelm von Loebell, Wirkl. Geh. Rat, Exz., Berlin; Geh. Reg.-Rat Friedrich von Berg, Landeshauptmann der Prov. Ostpreussen, Königsberg i. Pr.; Freih. Arnold Senfft von Pilsach, Landeshauptmann der Provinz Westpreussen, Danzig; Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Sigismund von Dziembowski, Charlottenburg; Paul von Eisenhart Rothe, Landeshauptmann der Provinz Pommern, Stettin; Herm. Freih. von Richthofen, Landeshauptmann der Provinz Schlesien, Breslau; Otto Freih. von Manteuffel, Wirkl. Geh. Rat, Exz., Krossen; Kurt Freih. von Wilmowski, Wirkl. Geh. Rat, Exz., Landeshauptmann der Provinz Sachsen, Merseburg; Freih. von Bülow, Hofkammerrat, Bückeberg; Landeshauptm. von Heyking, Posen; Landes-Dir. von Winterfeld, Berlin.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt in Leipzig.

Gegründet: 14./1. 1819; eingetr. 14./7. 1862.

Zweck: Versich. gegen Feuerschaden, lt. G.-V. v. 30./10. 1900 auch gegen Einbruchdiebstahl u. lt. G.-V. v. 9./3. 1910 noch gegen Mietverlust. **Versich.-Summe:** Feuer: 1909 bis 1911: M. 5 440 473 007, 5 760 314 844, 6 123 824 991; Einbruchdiebst.: M. 239 106 688, 360 210 459, 451 057 243.

Kapital: M. 6 000 000 in 6000 Nam.-Aktien à M. 1000, vollgezahlt. Urspr. M. 3 000 000, davon 20% eingezahlt, 1880 weitere 20%, 1884 20% eingezahlt, ferner wurden 1890 u. lt. G.-V. v. 27./2. 1899 je 20% des A.-K. eingezahlt, indem je M. 600 000 dem Spec.-R.-F. für Div.-Aufbesserung entnommen u. somit die Wechselverbindlichkeit der Aktionäre abgelöst wurde. Erhöht lt. G.-V. v. 6./3. 1908 um M. 3 000 000 (auf M. 6 000 000) in 3000 Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1908 gleichzeitig wurde beschlossen den aus dem Reingewinn für 1907 auf M. 3 000 000 erhöhten Div.-Ergänz.-F. zur Verteilung an die Aktionäre zu bringen; auf jede Aktie entfiel der Betrag von M. 1000. Die neu ausgegebenen Aktien wurden den bisherigen Aktionären zum Nennwerte u. entsprechend ihren Anteilen am bisherigen A.-K. zum Bezuge angeboten u. konnten von ihnen dadurch bezahlt werden, dass sie den Anspruch auf Auszahlung ihres gleich hohen Anteils an dem bisherigen Div.-Ergänz.-F. als Sacheinlage auf das A.-K. einbrachten u. mit diesem Anspruch gegen die Forderung auf Zahlung des Preises der Aktien aufrechneten. Die Aktien der I. Em. lauteten früher über M. 3000 (also 1000 Stück à M. 3000); Umwandlung in 3000 Aktien à M. 1000 lt. G.-V. v. 30./10. 1900.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Jan.-März. **Stimmrecht:** 1—5 Aktien = 1 St., darüber hinaus gehören je 1—5 Aktien 1 St. Grenze einschl. Vertret. 40 St.

Gewinn-Verteilung: 10% z. Kapital-R.-F. (Grenze M. 3 000 000, ist erfüllt); über den Rest schliesst die G.-V. Im Falle eines Verlustes ist derselbe, wenn der Div.-Erg.-F. erschöpft ist, aus dem Kapital-R.-F. zu decken. Dieser ist in den nächsten Jahren dann aber wieder durch Zuführung von je 10% auf die Höhe von M. 3 000 000 zu bringen. Die Tant. des A.-R. beträgt 7½% nach Massgabe der gesetzl. Bestimmungen.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Ausstände b. Agenten 1 588 271, Bankguth. 287 078, do. bei anderen Versich. 177 920, Zs. 143 138, Kassa 18 511, Hypoth. u. Grundschulden 12 536 000, Wertp. 2 672 549, Grundbesitz Leipzig 977 861. — Passiva: A.-K. 6 000 000, Prämienüberträge 4 894 505, Schaden-Res. 521 573, Guth. and. Versich.-Ges. 840 171, do. von Generalagenturen 23 345, unerhob. Div. 2300, R.-F. 3 000 000, Spar-F. 300 000, Div.-Ergänz.-F. 300 000, Kurs-R.-F. 158 006, Pens.-F. 1 222 394, Gewinn 1 139 034. Sa. M. 18 401 330.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Vortrag 155 540, Prämienüberträge 4 715 363, Schaden-Res. 476 260, Prämieineinnahmen 10 583 421, Policegebühren 107 067, Zs. 603 899, Miete 30 497, Kursgewinn 396, Sonst. Einnahme 295. — Ausgabe: Rückversich.-Prämien 6 692 548, Schäden: Feuer 2 767 498, do. Einbruchdiebstahl 25 915, Prämienüberträge 4 894 505, Prov. 632 763, Verwalt.-Kosten 177 392, Steuern 192 457, Leistungen zu gemeinn. Zwecken 150 625, Gewinn 1 139 034. Sa. M. 16 672 741.